

I.DayZ 2020

I.ntrapreneurship – I.dealism – I.dea – I.dentification – I.ndividual – I.nput – I.nnovation

Der gesamtgesellschaftliche Transformationsprozess der digitalen Revolution führt zu einer massiven Veränderung der Systemarchitektur unseres Denkens und Handelns: Wir versuchen diesen durch Begrifflichkeiten wie „dynamisch“ und „agil“ annähernd zu beschreiben, erfassen damit aber bislang unzureichend die konkreten Auswirkungen dieser Revolution. Der Leitgedanke hinter dem Format I.DayZ verschafft in dieser diffusen Situation Unternehmen und ihren zukünftigen Arbeitnehmer*innen einen wesentlichen höheren Grad der Konkretheit, der eng verwoben ist mit dem Ansatz des nutzerzentrierten Denkens und der Grundhaltung einer starken Anwendungsorientierung:

Es steht außer Frage, dass sich insbesondere der Bereich der Führung und der Personalentwicklung in Unternehmen jeglicher Form und Größe stark verändern werden. Dynamische und agile Arbeitsformen kennen keine klassischen Hierarchien. Das heißt aber auch, dass zukünftig Verantwortung nicht mehr „nach oben“ delegiert werden kann: Alle müssen Verantwortung übernehmen, alle müssen gestalten, alle müssen das Neue greifbar machen. Nun stehen sowohl die Partner entlang der gesamten Bildungskette als auch die Unternehmen vor der Herausforderung, dass Verantwortung ebenso wenig wie Erfahrung über die klassische Vermittlung von Information erlernbar sind.

Genau hier setzt das gemeinsame Vorhaben des JOBSTARTER plus-Projektes „KungFu – Kunststoff goes Future“ der Lippe Bildung e.G., des IWD Instituts für Wissenschaftsdialog der TH OWL und der vier lippischen Berufskollegs (HANSE, DBB, FFB, Lüttfeld) unter dem Dach der „WERKHÜTTE“ an: Im Rahmen der fünftägigen I.DayZ vom 23.-27.3.2020 in Detmold werden die Auszubildenden unterschiedlicher Fachrichtungen in die Pflicht genommen, Verantwortung für ihren jeweiligen Ausbildungsbetrieb zu übernehmen. Anstatt sich die Frage zu stellen, auf welche Art und Weise die „Generation Z“ der „Digital Natives“ am besten ins bestehende System zu integrieren seien, wird exakt dieser Zielgruppe die Aufgabe übertragen, die strategische Weiterentwicklung ihrer Ausbildungsbetriebe so anwendungsorientiert zu gestalten, dass sie zum Abschluss der Veranstaltung dazu in der Lage sind, den Verantwortlichen für diese Betriebe ganz konkrete Entwicklungsmöglichkeiten für die betreffenden Betriebe aufzuzeigen.

Der methodisch-fachliche Ansatz, der hierbei verfolgt wird, ist annähernd der gleiche wie derjenige der sog. IdeationWeekOWL, die gemeinsam von der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und dem IWD Institut für Wissenschaftsdialog für eine andere Zielgruppe verfolgt wird: Dabei handelt es sich um die Methodik des sog. Google Design Sprints, der heute insbesondere in innovationsstarken Großkonzernen, die weltweit agieren, zur Anwendung gebracht wird, um sich dort neue Bereiche zu erschließen (z.B. im Themenfeld der Produktentwicklung). Dieser Ansatz wird zielgruppenspezifisch so aufbereitet, dass er anschlussfähig ist, ohne dabei seine grundsätzliche Zielrichtung zu verlieren. Diese besteht insbesondere darin, dass den Auszubildenden die entsprechenden Denkansätze nicht vorgedacht werden. Die erste und zentrale Aufgabe dieses fünftägigen Methodenworkshops besteht darin, in einem heterogen zusammengesetzten Team die eigentlichen Herausforderungen selbst zu definieren.

Selbstverständlich wird es von Seiten der Technischen Hochschule OWL Input zur Veränderung des Arbeitsumfeldes geben und auch die Unternehmerinnen und Unternehmer werden über die alltäglichen Herausforderungen berichten, mit denen sie in ihrer verantwortungsvollen Position konfrontiert werden. Für die I.DayZ aber ist es entscheidend, dass die Teilnehmer*innen eine fundierte Begleitung erhalten, die sie mit vielen unterschiedlichen Tools vertraut macht, die auch im betrieblichen Kontext eine Bereicherung darstellen. Diese werden sofort in den jeweiligen ca. 5-köpfigen Projektteams zur Anwendung gebracht, aber es werden keine Lösungen aufgezeigt. Durch persönliche Recherche und Methoden zur Überprüfung der eigenen Denkansätze müssen die Auszubildenden diesen Weg selbst gehen. Dabei erfahren sie hautnah, welche Verantwortung mit dem Treffen unternehmerischer Entscheidung verbunden ist – ein Erfahrungswert, der insbesondere für die Personalentwicklung im KMU-Bereich von zentraler Bedeutung sein wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen der I.DayZ gefordert und stehen mit ihren jeweiligen Projektteams im Wettbewerb zueinander. Selbstverständlich wird dies durch einen Rahmen von Social Events begleitet, der nicht nur den Gedanken des Teambuildings forciert, sondern auch zur Vernetzung über Unternehmensgrenzen hinweg einlädt. Die Veranstaltung endet mit einem Event, in dessen Rahmen die unterschiedlichen Projektteams ihre jeweiligen Lösungsvorschläge vor einer Jury aus Unternehmensvertreter*innen in Form von Pitch-Präsentationen veröffentlichen. Die besten Ergebnisse werden durch den I.Dayz-Award 2020, der von Seiten der Werkhütte gestiftet wird, prämiert. Selbstverständlich wird aber zugleich das Engagement aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ansprechender Art und Weise gewürdigt, da dieses Vorhaben auch für die unternehmerische Wertschätzung gegenüber den Auszubildenden steht und als strategisches Element der langfristigen Mitarbeiter-Bindung fungieren kann.

www.werkhuetten-akademie.de

www.kungfu-owl.de



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.